
Gemeinde Todendorf

Oberflächenentwässerung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 6 (2. Änderung und Ergänzung)

Fachbeitrag zur Oberflächenwasser- Entsorgung

Das Bebauungsplan-Gebiet 6 liegt westlich der L 90 - Hauptstraße. Gemäß dem Siedlungsentwicklungskonzept vom April 2015 handelt es sich um die Bereiche 13 und 14.

Das Gelände südlich des Waldweges / westlich der Hauptstraße liegt im Einzugsgebiet des Verbandsgewässers 1.20, einem Nebengewässer des Gölmaches, die beide vom Gewässerpflegeverband Ammersbek-Hunnau zu unterhalten sind. Am Endpunkt des Gewässers-Nr. 1.20 bei Gewässer-Station 0+709 befindet sich gemäß dem Generalentwässerungsplan der Gemeinde Todendorf die Einleitstelle 28. Neben der gemeindlichen Einleitstelle 28 befindet sich ein kombiniertes Regenwasserklär-/ Rückhaltebecken, das die Aufgabe hat, das in das Verbandsgewässer 1.20 abfließende Oberflächenwasser aus dem im Bebauungsplan Nr. 6 befindlichen Recyclingbetrieb zu reinigen und die Abflussmenge auf das Maß eines Abflusses aus einer unbebauten, natürlichen Fläche zu drosseln.

Das kombinierte RKB / RRB befindet sich auf privatem Grund und Boden. Der Grundstückseigentümer ist für die Unterhaltung der Anlage zuständig.

Anhand der in dem Bebauungsplangebiet 6 festgelegten Versiegelungsflächen, aufgeteilt nach Gewerbe- und Abfalllagerungsflächen, Wohn- und Verkehrsflächen mit unterschiedlichen Versiegelungsgraden beträgt der Zulauf zum RKB / RRB ca. 175 l/s .

Bei einer natürlichen, unbefestigten Fläche für das Bebauungsplangebiet Nr. 6 von ca. 2,5 ha beträgt der normale Hochwasserabfluss ca. 3 l/s, so dass auf Grund der bestehenden Leistungsfähigkeit der Vorflut eine Drosselung erforderlich ist.

Annähernde Berechnungen ergeben eine Wasserfläche bei einem Anstau von 1,00 m von ca. 500 m² gegenüber der derzeitigen Wasserfläche des bestehenden RKB / RRB von 435 m² und einem Rückhaltevolumen von 595 m³, so dass bei Einleitung aller anfallenden Wassermengen im Rahmen der 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 6 ein wasserrechtlicher Änderungsantrag zu

stellen ist. Ein weiteres wasserbehördliches Genehmigungsverfahren wird erst nach zusätzlicher Einleitung aus dem geplanten Bebauungsplan Nr. 9 erforderlich. Erst im Rahmen dieses Verfahrens wird eine Vergrößerung des vorh. RKB / RRB notwendig. Außerdem ist dann die Anlage aus einer privaten Behandlungsanlage in eine gemeindliche Anlage umzuwidmen.

Aufgestellt:

Flintbek, den 30.11.2015

gez. P. Heidel

.....
Ingenieurbüro Peter Heidel
Beratender Ingenieur

